Erfahrungsbericht von Siri Meder
Erasmusaufenthalt in Siena 2012/2013

Siena ist eine kleine, mittelalterliche Stadt im Zentrum Italiens. In der Studentenstadt verteilen sich die Gebäude der Universität über die ganze Altstadt und man trifft nicht nur Studenten aus Siena, sondern aus allen Regionen Italiens. Ich habe Siena während meines Jahres dort ins Herz geschlossen und so viele interessante, neue Dinge erlebt, die sich nicht alle in Worte fassen lassen. Mit meinem Erfahrungsbericht kann ich euch nicht alles erzählen, was ich erlebt habe, aber ich hoffe, euch eventuelle Sorgen und Ängste vorher zu nehmen und euch für einen Erasmusaufenthalt zu begeistern. Im Nachhinein lösen sich die meisten Probleme von selbst und ich habe fast nur positive Erfahrungen gemacht! Ich kann allen wirklich raten, nicht nur ein Semester, sondern ein ganzes Jahr zu bleiben. Nach den aufregenden ersten Monaten ist man erst nach einem Semester wirklich angekommen und hat Italienisch gelernt, Freunde gefunden und der Sommer in Italien beginnt. Dann schon wieder nach Deutschland zurückkehren zu müssen, wäre für mich zu früh gewesen!

Vorbereitung

Nach der Bewerbung um einen Erasmusplatz gibt es eigentlich nicht mehr viel vorzubereiten. Was die **Sprache** betrifft, ist es sicher sinnvoll, einen Sprachkurs am Sprachlabor zu belegen, um ein Grundverständnis im Italienischen zu bekommen. Ich hatte während meines ersten Semesters schon einen Sprachkurs für drei Monate auf dem Niveau A2 belegt. Über diesen Kurs hinaus habe ich mich sprachlich nicht weiter auf das Jahr in Italien vorbereitet. Ich denke, dass dies richtig war, da man die Sprache vor Ort viel schneller und einfacher lernt.
Auch wenn sich die **Wohnungssuche** leichter vor Ort regeln lässt, denke ich, dass es sich lohnt, schon von Deutschland aus eine Wohnung zu suchen. Hierbei helfen die Internetbörsen easystanza.it und uniaffitti.it. Außerdem ist es hilfreich schon vorher den Erasmusgruppen auf Facebook beizutreten (AEGEE und ESN), denn dort posten ab Mai viele Studenten, die ihre Zimmer verlassen, Gesuche für Nachmieter.
Die Mietkosten erscheinen zu Anfang etwas niedriger als in Heidelberg, sind es aber im Endeffekt nicht. Wer im historischen Stadtkern Sienas wohnt, hat den großen Vorteil, alles zu Fuß erreichen zu können. Die Gebiete außerhalb der Stadtmauern sind oft durch den Nahverkehr schlecht angebunden. Da der Stadtkern Sienas auf drei Hügel verteilt liegt, ist ein Fahrrad auf Grund der großen Höhenunterschiede keine Alternative. Dafür sind die Wohnungen außerhalb etwas moderner und günstiger. Die Altstadtwohnungen sind oft schlecht isoliert, was zu hohen Nebenkosten führen kann. Die Kaltmiete für ein Doppelzimmer beträgt zwar nur um die 250-300€, aber in den Wintermonaten können die Nebenkosten allein für Gas leicht auf bis zu 100€ pro Person pro Monat steigen. In Italien ist es sehr üblich, in einem Doppelzimmer zu wohnen, um so Miete zu sparen. Wer ein Einzelzimmer sucht, muss sich auf höhere Mietkosten einstellen. Auch wenn das zu Anfang ungewohnt scheint, ist es meiner Meinung nach kein Problem. Ich habe selbst in einem Doppelzimmer gewohnt und auch viele Leute, die ich kennengelernt habe, haben ihr Zimmer geteilt.
Für mich war die Wohnungssuche sehr einfach, denn durch eine Erasmusstudentin aus dem vorigen Jahr habe ich von einem freien Platz in einem Doppelzimmer im Stadtzentrum erfahren. Über Emailkontakt habe ich beim Vermieter Informationen eingeholt und mich dann entschlossen, das Zimmer zu nehmen und es nachher nicht bereut. Für mich war es wichtig, im Stadtkern zu wohnen. Deswegen habe ich die schlechte Isolierung in Kauf genommen, denn ich habe sowieso viel Zeit außerhalb meiner Wohnung verbracht.

Der 1. Monat in Siena

Ich bin schon Anfang September nach Siena gekommen, um vor Beginn der Uni einen Sprachkurs zu machen. Ich habe in dieser Zeit sowohl mein Italienisch sehr verbessert als auch viele Italiener und andere Erasmusstudenten kennengelernt. Ich kann es also empfehlen, nicht erst im Oktober zu kommen, sondern diesen Sprachkurs zu belegen, um sich in Siena einzuleben. Zudem kann man in dieser Zeit organisatorische Dinge erledigen.

Sprachkurs
Der Sprachkurs, den ich belegt habe, wird von der ‚Università per Stranieri' angeboten, die mit der Università di Siena zusammenarbeitet, sodass der Kurs für Erasmusstudenten günstiger ist und 72 € kostet. Am Anfang gibt es einen Einstufungstest, durch welchen man Kursen mit verschiedenen Sprachniveaus zugeordnet wird. Der Sprachkurs dauert drei Wochen mit jeweils vier Stunden Unterricht pro Tag. Die Qualität der Kurse ist je nach Lehrer unterschiedlich, aber in jedem Fall gibt es die Möglichkeit viel Italienisch zu sprechen. Mein Tipp ist, direkt von Anfang an so viel wie möglich auch mit Italienern zu sprechen. So habe ich in diesem ersten Monat genug Italienisch gelernt, um mit Beginn der Uni den Kursen gut folgen zu können.

Organisatorisches: UNI
In Siena angekommen, führt der erste Weg in die Via Banchi di Sopra 55. Generell sollte man für einen Besuch hier grundsätzlich gute Laune, Geduld und Zeit mitbringen. Am Anfang (für die sogenannte ‚Registrazione') werden, um viel zu lange Wartezeiten zu vermeiden, Termine im Internet (auf der Seite der Uni Siena) vergeben. In der Via Banchi di Sopra 55 befinden sich das Ufficio Erasmus und das Ufficio internazionale (in einem Raum). Mit einem Ausdruck des im Internet erstellten Termins (und 2 Passfotos und der Anschrift der Uni, inklusive Faxnummern) meldet man sich also für die Registrazione im Erasmusbüro. Zuerst wird die Anfangsbescheinigung unterschrieben (das Datum ist der offizielle Beginn des Erasmusaufenthalts) und an die Uni in Heidelberg gefaxt. Außerdem erhält man die ersten Erasmusunterlagen der Università di Siena sowie das Internetpasswort, die Mensakarte und ein DinA5 großes Infoheft, welches gleichzeitig auch als Studentenausweis gilt. Dann werden alle weiteren zu erledigenden Dinge erklärt. Die Mitarbeiter dort sind sehr hilfsbereit. Sie können gegebenenfalls alles auch auf Englisch erklären. Als nächstes sollte das Learning Agreement vom zuständigen Erasmuskoordinator unterzeichnet werden.
Das Vorlesungsverzeichnis erscheint in Siena relativ spät. Daher ist es sinnvoll, das Learning Agreement erst in Siena zu erstellen und dann nach Heidelberg zu faxen, um es auch vom Koordinator dort unterschreiben zu lassen.
Das vollständig unterschriebene Learning Agreement muss dann (bis zu einem bestimmten Termin) zur Kontrolle im Uffico internazionale eingereicht werden, damit das so genannte ‚Libretto di Studi' ausgestellt werden kann. Da es viele Erasmusstudenten in Siena gibt, kann dies sehr lange dauern.
Das Libretto benötigt man aber erst bei den Prüfungen, denn hier werden vom jeweiligen Professor die erreichten Punkte eingetragen.

Organisatorisches: SIENA
Da ich ein Studentenkonto bei der Sparkasse habe, kann ich bei jeder Bank im Ausland kostenlos Geld abheben, sodass ich kein neues italienisches Bankkonto erstellt habe. Es ist sicher am besten, schon vorher in Deutschland mit seiner Bank zu sprechen, um zu erfahren, wie die Konditionen im Ausland sind.
Um eine Wohnung mit Vertrag zu mieten, braucht man einen so genannten Codice fiscale. Dieser lässt sich innerhalb von 10 Minuten im Bürgeramt (Via Banchi di Sopra) ausstellen.

Als Handyanbieter gibt es TIM und WIND mit Filialen im Stadtkern, die beide Prepaidkarten mit unterschiedlichen Monatsabonnements anbieten.

Studium in Siena

Das Studium an der Facoltà di Lettere e Filosofia der Università di Siena ist anders organisiert als in Heidelberg. Das Jahr wird in zwei Semester und dann in vier Quartale unterteilt. So gibt es neben Kursen, die ein ganzes Semester belegt werden können, auch Kurse, die nur ein Quartal beanspruchen. Das erste Quartal endet im November, meist können dann die Abschlussprüfungen abgelegt werden. Andernfalls macht man alle Prüfungen am Ende des ersten Semesters (Ende Februar). Im Gegensatz zu deutschen Universitäten gibt es keine vorlesungsfreie Zeit zwischen den Semestern, sondern es geht nach der Prüfungsphase sofort mit dem dritten Quartal weiter. Dafür endet das zweite Semester, je nach dem zu welchem Zeitpunkt man die Prüfungen gemacht hat, schon im Juni oder Juli. Für jede Prüfung gibt es drei bis vier Apelli, die im Abstand von ungefähr zwei Wochen aufeinander folgen. So ergibt sich die Möglichkeit, die Prüfungen entweder erst zu einem späteren Termin zu machen oder nicht bestandene Prüfungen zu wiederholen. Alle Veranstaltungen und Prüfungen im Bereich Kunstgeschichte finden in italienischer Sprache statt.

Unserem Bachelor entsprechen die Kurse der Laurea Triennale. An der Università di Siena ist das Kunstgeschichtsstudium allerdings nur ein Teil des Triennale-Studiengangs ‚Studi umanistici', der auch Geschichte, Theater, Literatur usw. umfasst. Spezialisierungen auf ein Gebiet erfolgen dann in der Laurea Magistrale (= Master). Das führt dazu, dass die Kunstgeschichtskurse des Triennale-Studiums (auch die, die für das dritte Jahr vorgesehen sind) eher unseren Einführungskursen entsprechen. Vertiefende Kurse gehören dann zum Programm der Magistrale. Während die Triennale-Kurse frontal gehalten werden und vergleichbar mit unseren Vorlesungen sind und die Mitarbeit vorrangig im Zuhören und Mitschreiben besteht, sind die Magistrale-Kurse eher wie unsere Seminare aufgebaut. Das heißt, es wird aktive Mitarbeit, oft auch in Form einer Präsentation, von den Studenten gefordert. Ich habe hauptsächlich Kurse der Triennale belegt. Hier war das Ziel, einen Überblick über das Basiswissen der Kunstgeschichte zu bekommen. Da die meisten Professoren zum größten Teil mit italienischen Beispielen arbeiten, ergibt sich die Möglichkeit, sich die besprochenen Objekte im Original anzusehen.
In der möglichen Originalerfahrung besteht meiner Meinung nach der größte Vorteil des Kunstgeschichtsstudiums in Siena. Mit Bus oder Zug können Städte wie Rom, Pisa oder Florenz auch für nur einen Tag besucht werden. Aber auch etwas weiter entfernte Städte wie Venedig, Ravenna, Assisi, Padova oder Mantova sind leicht zu erreichen.
Natürlich gibt es auch in Siena selbst viel zu sehen. Hier empfehle ich sehr den ‚Restaurazione e Tutela dei Beni Culturali'-Kurs bei Alessandro Bagnoli. Dieser Kurs findet fast ausschließlich im Palazzo Pubblico, der Pinakothek und den Kirchen Sienas statt, wo Prof. Bagnoli anhand von Beispielen einen Einblick in die Restaurierungsgeschichte einzelner Werke gibt. Wer außerhalb der Uni die Museen, den Palazzo Pubblico oder die Kirchen Sienas aufsuchen möchte, sollte wissen, dass diese (auch der Dom inklusive Baptisterium und Museum) für Studenten der Università di Siena kostenlos sind.

Die **Prüfungen** am Ende finden meistens in mündlicher Form statt und sind mit der richtigen Vorbereitung gut zu bewältigen. In der Kursbeschreibung im Internet findet sich eine Literaturliste. Hierbei handelt es sich nicht nur um Empfehlungen, sondern man sollte die Bücher zumindest kennen und die Aufsätze gelesen haben. Außerdem ist es empfehlenswert, die Kurse, auch wenn keine Anwesenheitspflicht besteht, regelmäßig zu besuchen. So kann

man feststellen, wo der jeweilige Professor Schwerpunkte setzt. Im Prüfungsgespräch zeigt der Professor dann Bilder, die vom Studenten eingeordnet und erläutert werden müssen.
Der organisatorische Ablauf der Prüfungen ist gewöhnungsbedürftig. Meist finden sich alle Studenten, die die Prüfung ablegen möchten, um 9 Uhr vor dem Büro des Professors ein. Die Reihenfolge der Prüfungen folgt der Reihenfolge der Anmeldung. Die Prüfungsanmeldung findet bis zu 24 Stunden vorher über das Internet statt, dies funktioniert aber für Erasmusstudenten nicht. Das führt dazu, dass diese oft nicht auf den Listen auftauchen und nach den italienischen Studenten geprüft werden. Es lohnt sich also, sich mit viel Kaffee und einem Panino auf lange Wartezeiten einzustellen. Sollten zwei Prüfungen auf einen Tag fallen, ist es aber immer möglich, persönlich oder per Mail mit dem jeweiligen Professor zu sprechen, um als erstes geprüft zu werden.
Ich habe meine Prüfungstage in guter Erinnerung, denn die Stimmung vor dem Büro des Professors ist zwar meist angespannt aber doch gleichzeitig lustig, und da alle zusammen warten müssen, vergeht die Zeit recht schnell.

Leben in Siena
Siena ist alles andere als eine Großstadt, das macht sich auch im Angebot der Freizeitgestaltung bemerkbar. Als Erasmusstadt ist das meiner Meinung nach jedoch von Vorteil, denn so kennt man sich schon nach kurzer Zeit aus und fühlt sich nicht fremd. Ich habe es genossen, bei jedem Gang vor die Tür bekannte Gesichter zu treffen und habe mich nach einem Jahr wirklich zu Hause gefühlt.

Im Sommer spielt sich das meiste Leben sowohl tagsüber als auch abends draußen ab, zum Beispiel auf der Piazza del Campo. Eine gute Alternative dazu ist der Orto dei Tolomei (hinter der Mensa Sant'Agata). Hier kann man abends oft einen tollen Sternenhimmel und tagsüber in der Sonne den Blick über die Toskana genießen.

Auch wenn der Sommer in der Toskana normalerweise sehr warm ist, ist der Winter oft regnerisch und kalt. Die Ausgehmöglichkeiten sind dadurch begrenzt. Für Studenten gibt es trotzdem die Möglichkeit, durch diverse Ermäßigungen das kulturelle Angebot zu genießen. Eine gute Abwechslung war für mich ein Abonnement im Theater Sienas. An zwei Tagen Mitte Oktober besteht für Studenten die Möglichkeit ein solches Abonnement fürs Theater zu erwerben. Während der Theatersaison (Oktober bis April) finden dort ungefähr alle 1-2 Wochen Tanz und Theatervorstellungen verschiedener Genres statt.
Außerdem gibt es für Studenten eine kostenlose ‚Tessera del Cinema' vom DSU, mit der man pro Vorstellung nur 3,50 € zahlt. Im Cinema Pendola werden wöchentlich wechselnde Independentfilme gezeigt und oft finden montagabends so genannte ‚Rassegne' statt, bei denen Filme zu ausgewählten Themen gezeigt werden.
Außerdem gibt es in Siena zwei Erasmusgruppen (ESN und AEGEE), die sowohl Partys und Aperitivos als auch Ausflüge in die Umgebung organisieren.
Das ESN Erasmusbüro befindet sich im gleichen Raum wie die oben erwähnten Studentenbüros der Via Banchi di Sopra 55. Auch wenn die Partys nicht jedermanns Geschmack sind, lohnt es sich (für 8€ + Passbild) möglichst direkt am Anfang der ESN-Gruppe beizutreten, denn durch die von ESN (meist Ende September) organisierte Begrüßungswoche lernt man andere Erasmusstudenten kennen und mit der ESN-Karte erhält man auch in einigen Geschäften Sienas Rabatte.
AEGEE ist als Gruppe zu Anfang unauffälliger, da sie kein festes Büro haben. Dafür ist der Beitritt kostenlos. Neben Aperitivos und Ausflügen organisieren sie im Sommersemester oft einen Salsakurs.
Ich kann den ‚Corte dei Miracoli' sehr empfehlen. Es ist ein Kulturzentrum, das sich auf dem Gelände des Ex-ospedale San Niccolò (hier sind auch Gebäude der Facoltà di Lettere e

Filosofia) befindet. Hier können alle möglichen Kurse, von Italienisch über Kräuterkunde bis hin zu Yoga und Tanz belegt werden. Ich war in einer zeitgenössischen Tanzgruppe und habe dort sowohl viele interessante Leute kennengelernt als auch von anderen Veranstaltungen in Siena und Umgebung (wie zum Beispiel des ‚Siena Art Institut') erfahren. Außerdem finden im Corte dei Miracoli jeden Samstag Konzerte und Partys statt. Es gibt regelmäßige Ausstellungen, Tanzvorführungen und Buchvorführungen.

Das Leben in Siena ist teurer als in Heidelberg. Das liegt zum einen an etwas höheren Lebensmittelkosten: Vor allem Obst und Gemüse sind teurer, aber dafür auch frischer als in Deutschland. In den Stadtmauern Sienas gibt es neben vielen kleinen Supermärkten, die man eher meiden sollte, da sie sehr teuer sind, zwei größere CONAD Märkte. In der Nähe des Hauptbahnhofs (etwas außerhalb) befinden sich außerdem COOP und PAM. Meiner Meinung nach lohnt sich der etwas längere Weg dorthin, denn das Angebot ist deutlich größer und günstiger. Außerdem gibt es zwei Unimensen, die für 4 € ein wirklich umfangreiches Menü (Primo + Secondo + Dessert) bieten.
Zum anderen ist auch das Erasmusleben (mit Ausflügen in die Umgebung etc.) teurer; und es ist ausgesprochen schwierig, einen Job in Siena zu finden. Ich habe die Suche nach einigen Monaten aufgegeben und rate jedem, sich vor Beginn der Erasmuszeit um ein finanzielles Polster zu kümmern.
Wer nicht an den organisierten Ausflügen der Erasmusgruppen teilnehmen möchte, kann dies auch gut allein oder mit Freunden tun. Nach Erhalt des ‚Libretto di Studi' kann man sich eine Studentenkarte des Busunternehmens SENA erstellen lassen. Diese Karte kostet 10 € und man erhält Ermäßigungen von bis zu 33 % auf Fahrten in verschiedene Städte. Siena ist durch das Netz des Busverkehrs deutlich besser angebunden als mit dem Zug, deshalb lohnt sich diese Karte auf jeden Fall. Um die Toskana kennen zu lernen, ist es außerdem toll ein Auto zu haben (oder jemanden mit Auto zu kennen). So kann man Ausflüge in abgelegene Gegenden, zu den Naturthermen oder weniger touristischen Städten und Stränden unternehmen.

Ich habe meine Zeit in Siena in jeder Hinsicht sehr genossen, viel gelernt und neue Erfahrungen gemacht. So kann ich jedem empfehlen, dort ein Erasmusjahr zu verbringen und die Stadt mit all ihren Facetten, die sich nicht in Worte fassen lassen, selbst zu entdecken!

Solltet ihr irgendwelche Fragen haben, könnt ihr euch gerne an mich wenden!